

# Forderungen

Die an dem Projekt schule@museum beteiligten Fachverbände, der BDK-Fachverband für Kunstpädagogik, der Bundesverband Museumspädagogik sowie der Deutsche Museumsbund kommen nach den Erfahrungen der Projektlaufzeit von sieben Jahren zu der Überzeugung:

**Jeder Jugendliche bis zur 9. Klasse muss in seiner Schulzeit ein Projekt in Kooperation mit einem Museum erlebt haben. Denn die Auseinandersetzung mit den originalen Objekten und authentischen Zeugnissen im Museum ermöglicht den Jugendlichen, die Vergangenheit zu reflektieren, die Gegenwart zu begreifen sowie Bezüge zur eigenen Lebenswelt herzustellen und der eigenen Identität nach- zuspüren. In kreativen Lernprozessen erwerben sie Wissen und Kompetenzen, die sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärken und die sie für ihr künftiges Leben besser qualifizieren.**

Die schulische Realität ist von dieser Vorstellung noch weit entfernt! Deshalb wenden sich die o.g. drei Fachverbände mit folgenden Forderungen an die Verantwortlichen der (Kultur-)Politik, damit langfristige und nachhaltige Kooperationen zwischen den Institutionen Schule und Museum überhaupt ermöglicht werden und regelmäßig stattfinden können.

## 1. Rahmenbedingungen

Um kulturelle Bildung als festen Bestandteil im schulischen Alltag verankern zu können, bedarf es folgender Rahmenbedingungen:

- grundlegende Unterstützung durch die Leitung der jeweiligen Institution,
- ausreichend Lehrkräfte für kleinere Schülergruppen,
- qualifizierte museumspädagogische Fachkräfte an den Museen,
- Raum und Zeit für Kreativität.

## 2. Vernetzung und Transparenz

Starke Bündnisse müssen geschaffen werden. Dies erfordert eine

- a. Institutionalisierung und Vernetzung zwischen den zuständigen Ressorts auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene im Bereich Schule und Museum (z.B. runder Tisch Kultur, Bildung, Soziales, Wissenschaft),
- b. Sicherung des Wissenstransfers zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren mit dem Förderprofil Schulen und Museen (Ministerien, Stiftungen, Firmen).

## 3. Finanzielle und personelle Ressourcen

Für die kulturelle Bildungsarbeit zwischen Schulen und Museen müssen

- a. Personalstellen auf Schul- wie auf Museumsseite sichergestellt bzw. ausgebaut werden,
- b. adäquate Bezahlung von qualifiziertem Personal gewährleistet werden,
- c. entsprechende Finanzmittel für Sachkosten vorhanden sein.

## 4. Institutionelle Ressourcen

Für die Koordinierung von Projekten zwischen Schulen und Museen braucht es

- a. die Einrichtung von Servicestellen auf Landesebene, die die Zusammenarbeit von Schulen und Kultureinrichtungen – so auch Museen – koordinieren und unterstützen und ggf. „dritte“ Partner vermitteln,<sup>1</sup>
- b. den Ausbau und die Pflege von Internetplattformen für Schulen und Museen zur Information und den schnellen Zugriff auf aktuelle Angebote.<sup>2</sup>

## 5. Zeitressourcen

Kulturelle Bildungsarbeit lässt sich kaum in die Stunden-Taktung der Schule integrieren. Daher braucht es

- a. in Schulen: vor allem für Projektarbeit von Schulstunden losgelöste Zeitkontingente,
- b. in Schulen: eine zeitliche Freistellung von Lehrerinnen und Lehrern für die Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen,
- c. in Museen: Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern als Bestandteil der Museumsarbeit.

## 6. Qualifikation

Qualifizierte Vermittlung muss auch bei der kulturellen Bildung Standard werden. Daher ist

- a. kulturelle Bildung in der Lehrer- und Erzieherausbildung an Universitäten und Fachhochschulen zu verankern,
- b. ein Austauschprogramm von Lehrerinnen und Lehrern in Kultureinrichtungen und umgekehrt von Museumspädagoginnen und Museumspädagogen in der Schule zu ermöglichen (z.B. Hospitanz in der jeweils anderen Einrichtung).

## 7. Strukturelle Maßnahmen in den Institutionen

Strukturen schaffen Verbindlichkeit. Daher braucht es

- a. eine Verankerung von Museumsprojekten in Curricula und Schulabläufen,<sup>3</sup>
- b. die Ernennung von Kulturbeauftragten als Ansprechpartnern in Schulen,
- c. die Entwicklung von Schulen mit einem speziellen Kulturprofil,
- d. Rahmenvereinbarungen für die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Museen,<sup>4</sup>
- e. die Etablierung einer Anerkennungskultur von Schülerinnen und Schülern für ihre Teilnahme an Kulturprojekten.<sup>5</sup>

## 8. Kostenloser Zugang zum kulturellen Erbe

Die Schulausbildung ist kostenlos – auch kulturelle Bildung für Schulen muss kostenlos zur Verfügung stehen. Dies erfordert:

- a. freien Eintritt von Schulklassen, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften in öffentliche Museen bei entsprechender Gegenfinanzierung,
- b. Unterstützung von Fahrtkosten zum Museum insbesondere für Schulen in der Region.<sup>6</sup>

Die drei beteiligten Fachverbände, der BDK-Fachverband für Kunstpädagogik, der Bundesverband Museumspädagogik sowie der Deutsche Museumsbund, stehen den politisch Handelnden bei der Umsetzung dieser Forderungen unterstützend zur Verfügung.

<sup>1</sup> Beispiele hierfür sind auf Bundesebene: [www.kunst-in-schulen.de](http://www.kunst-in-schulen.de); auf Landesebene: [www.kulturprojekte-berlin.de/projektfonds](http://www.kulturprojekte-berlin.de/projektfonds); in Österreich: [www.kulturkontakt.or.at/de/kulturvermittlung-mit-schulen](http://www.kulturkontakt.or.at/de/kulturvermittlung-mit-schulen) sowie ein Modellprogramm in fünf Bundesländern: [www.kulturagenten-programm.de](http://www.kulturagenten-programm.de)

<sup>2</sup> z.B. [www.schule-museum.de](http://www.schule-museum.de) und [www.museumbildet.de](http://www.museumbildet.de)

<sup>3</sup> z.B. Bonner Museumscurriculum für Grundschülerinnen und Grundschüler sowie der sog. „Unterrichtsgang“ im Saarland als außerunterrichtliche Schulveranstaltung, der zeitliche Flexibilität durch das Zusammenfassen mehrerer Unterrichtsstunden z.B. für ein Kulturprojekt schafft

<sup>4</sup> Kunstmuseum Wolfsburg

<sup>5</sup> z.B. durch eine Zertifizierung oder ein Portfolio für Schüler, die auch bei der Benotung eines entsprechenden Faches Berücksichtigung finden

<sup>6</sup> z.B. „Wallraf der Museumsbus“ fährt Schulklassen in Köln und rund um Köln kostenfrei ins Wallraf-Richartz-Museum und zurück: [www.museumsbus.info](http://www.museumsbus.info)